



Liebe Leserinnen und Leser

Was läuft beim Männerturnverein Emmenstrand? Seit sieben Jahren, viermal im Jahr könnt ihr das aktuelle Geschehen in diesem Newsletter verfolgen. Dank fleissigen, aufmerksamen Berichterstatern und Fotografen. Ich wünsche allen viel Spass mit dieser Nummer (28). Leo

Eidg. Turnveteranen(innen) Luzern, Ob- und Nidwalden in Willisau



Am 6. April trafen sich die Eidg. Turnveteranen zur ordentlichen Generalversammlung in Willisau. Der Turnverein Emmenstrand stellte mit drei Veteraninnen und zehn Veteranen eine stattliche Delegation.

Der Präsident Walter Schmid führte zügig durch die Generalversammlung, sodass genügend Zeit blieb für einen Apéro und Gespräche unter den Veteraninnen und Veteranen nach dem Motto «Weisch no».



Nach dem ersten Teil des vorzüglichen Mittagessens wurden traditionsgemäss die über 80-jährigen Veteranen geehrt und durften als Präsent eine Flasche Wein entgegennehmen. Aus unseren Reihen waren dies Fredy Duner, Alois Egli, Otto Blum, Edi Schubiger, und Walter Odermatt.

Nach dem Dessert und einem Kaffee avec traten wir die Heimreise an.

Kurt Risi
Präsident/Gesamtleitung MTV Emmenstrand

Niederberger Ihr Elektriker · Tel. 041 289 60 70 niederberger-elektro.ch	 zemp SANITÄR AG	 Sager Velos + Motos AG www.sager-2rad.ch Rüeggisigerstrasse 14 6020 Emmenbrücke Tel. 041 260 32 77 Luzernstrasse 40 6102 Malters Tel. 041 497 37 22	 LOOSLI KÜCHENBAU & INNENAUSBAU AG Eichweid 12 · 6203 Sempach-Station	 DAS HÖR-Studio RALF SCHOLZE www.hoerstudio.ch
---	---	--	---	---

MTV-Emmenstrand, Kurt Risi, Präsident, Brisenstrasse 19, 6020 Emmenbrücke, www.mtv-emmenstrand.ch

Redaktion Newsletter: Leo Oberholzer, E-Mail: leo.oberholzer@bluewin.ch

Seniorenturnen

Am Mittwoch vor den Osterferien stand Adolf Lötscher als Leiter (in Vertretung von Fritz Wicki) vor 18 strammen Senioren.



Wie die meisten unserer Leiter hat auch Adolf seine Vorliebe. In der Aufwärmphase verwendete er die üblichen Gymnastikbälle. Geübt wurden die variantenreichen Grundtechniken wie Prellen, Rollen und Werfen/Fangen. Die Bewegungsabläufe sahen - wie so oft - einfacher aus als sie tatsächlich waren. Koordination, Geschicklichkeit, Beweglichkeit und Ballgefühl wurden auf spielerische Art verbessert. Der Spassfaktor spielte eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Im zweiten Teil entschied sich Adolf für einen Circuit-Parcours mit mehreren Posten. Krafttraining war angesagt. Dabei galt es, auf schonende Weise bestimmte Muskelpartien aufzubauen oder zu stärken. Zum einen mit unseren improvisierten mit Sand gefüllten «Hanteln» (Petflaschen) in liegender Position auf Langbänken, andererseits mit Veloschläuchen, montiert an der Sprossenwand oder in Dreiecksaufstellung mit zwei oder sogar drei 4kg-Medizinbällen, welche gleichzeitig herumgereicht werden mussten. Auch das «Gehen» auf den butterweichen Hochsprungmatten verfehlte seine Wirkung nicht. Zu guter Letzt mussten die Kameraden, mit einem Gymnastikstab ausgerüstet, verschiedene Gegenstände wie Fresbees, Moosgummiringe, Bälle jeglicher Art ... um Hindernisse dirigieren, schubsen oder stossen, was physisch eher weniger anspruchsvoll war, also keinen Substanzverlust bedeutete.

Im dritten Teil stand wie üblich das Indiaca-Spiel auf dem Programm.

Bei den jüngeren Kameraden, den «Männern», leitete Jörg Meier das Warm up. Anschliessend wurden unter der Regie von Jörg und Peter Furger sämtliche Disziplinen für den Männerturntag, der am 25. Mai in Rothenburg stattfindet, geprobt.

Bericht und Fotos: Herbert Unternährer

Jassen und Kegeln 2019



Tagessieger war Sepp Stirnimann, der an Ostern seinen 80. Geburtstag feiern durfte. Drei Kameraden werden im Mai 70. Sie offerierten ein feines Nachtessen.

Am letzten Mittwoch, den 1. Mai, fand zum zweiten Mal im Restaurant 'Gasshof' in Littau / Luzern der traditionelle Anlass statt.

39 Kameraden nutzten die Gelegenheit. Immerhin zog es heuer einige Kameraden, die nicht mehr zum Training in der Turnhalle erscheinen, nach Littau.

'Jassen und Kegeln' ist Teil der Jahresmeisterschaft. Glück und Können stehen in einem ausgewogenen Wechselspiel, so dass die Wahrscheinlichkeit eines guten Resultats für alle besteht. Eine Kombination, wie sie auch beim Herzstück des Jahreswettbewerbs existiert, der eigentlichen Vereinsmeisterschaft in der Halle.

Im Jassen und Kegeln gelten seit Jahren die gleichen Regeln.



Der Tagessieg ging mit einem Total von 2155 Punkten an Sepp Stirnimann. (Im Jassen belegte er mit 1475 Punkten den 1. Rang, und im Kegeln stand er mit 660 Punkten zu Buch). Herzliche Gratulation!

Die Podestplätze belegten Jörg Schneider mit 1998 Punkten im 2. Rang und Adolf Lötscher mit 1987 Punkten im 3. Rang. Auch ihnen sei herzlich gratuliert!

Auf den 'Diplomrängen', (4. bis 8. nach olympischem Vorbild), landeten folgende Kameraden: 4. Walter Odermatt (1955 P.), 5. Anton Niederberger (1949 P.), 6. Franz Schmidlin (1948 P.), 7. Peter Gassmann (1940 P.), 8. Herbert Unternährer (1924 P.).

Der Rest der Rangliste steht am Ende meines Berichts.

Das Jassen dominierten Sepp Stirnimann mit 1475 Punkten, Adolf Lötscher mit 1417 Punkten und Gerri Ernst mit 1391 Punkten.

Im Kegeln standen an der Spitze Anton Niederberger mit 750 Punkten, Urs Bitzi mit 710 Punkten und Jörg Schneider mit 700 Punkten.

Was auffällt: Die drei Ersten des letzten Jahres (Leo Oberholzer, René Sennhauser und Ulrich Etter) mussten diesmal mit einem Platz im Mittelfeld Vorlieb nehmen. Das Glück liess sie ganz einfach im Stich!

Nach der Rangverkündigung und Preisverleihung durch den Organisator Beat Steger übernahm der Präsident Kurt Risi das 'Mikrofon'. Er war sehr erfreut über die rege Teilnahme am Event, am Interesse und an der Begeisterung.

Zum einen bedankte sich Kurt bei Beat Steger, der seinen Auftrag zur vollen Zufriedenheit erfüllt hat, für die mustergültige Organisation und seinen Helfern Sepp Stirnimann, Hans Schwegler, Sepp Signer und Hans Wigger für ihre Unterstützung.

Zum anderen sprach er den Sponsoren Patrick Bianchi, Valiantbank Littau und Luzerner Kantonalbank Emmenbrücke seinen Dank aus.

Einen speziellen Dank richtete er an das Wirtepaar Ivan und Marinka Brica für die Gastfreundschaft. Einzig auf der einen Kegelbahn schlich sich eine kleine Panne ein, die aber von Anton Niederberger schon bald behoben wurde. Ein Seil war gerissen, an dem der Kegel aufgehängt ist.

Einen gewichtigen Dank verdienen die drei Kameraden Beat Steger, Hans-Peter Bannwart und Hans Hiltbrunner, die alle im Monat Mai ihren 70. Geburtstag gefeiert hatten oder feiern dürfen. Sie offerierten uns ein feines Nachtessen - Pastetli mit Pommes frites und Mischgemüse. Das war eine überraschende, grosszügige Geste!! Besten Dank!

Auch Leo Oberholzer kam an einem 1. Mai zur Welt, nämlich vor 77 Jahren und spendierte zum Schluss eine Kaffeerunde. Wie konnte es doch nicht anders sein: Das Chörli intonierte ihm zu Ehren zwei bekannte Melodien. Viel Glück und alles Gute, Leo!



An diesem Abend durfte der Verein seine Kasse schonen, er hatte nur die Kosten für die Kegelbahn zu tragen.

Einmal mehr hat sich 'Jassen und Kegeln' bewährt und ist immer noch sehr beliebt. Es wäre toll, wenn sich noch ein paar nichtturnende Kameraden anstecken liessen!

Die fröhliche und kameradschaftliche Atmosphäre wurde von allen geschätzt.

Um 23 15 Uhr klang der Abend aus. Wir freuen uns schon jetzt auf die Ausgabe 2020.

Bericht: Herbert Unternährer Fotos: Peter Wild und Herbert Unternährer

Rest der Rangliste:

- | | |
|----------------------------------|----------------------------------|
| 9. Hans Wigger (1897 P.) | 10. Urs Bitzi (1896 P.) |
| 11. Heinz Eichenberger (1894 P.) | 12. Manfred Messerli (1883 P.) |
| 13. Leo Oberholzer (1859 P.) | 14. Fritz Wicki (1857 P.) |
| 15. Gerri Ernst (1841 P.) | 16. Max Siegrist (1835 P.) |
| 17. Hans-Jörg Weber (1820 P.) | 18. Röbi Widmer (1811 P.) |
| 19. Kurt Risi (1792 P.) | 20. Rolf Schreuder (1785 P.) |
| 21. Beat Loosli (1780 P.) | 22. Hansruedi Ineichen (1774 P.) |
| 23. Fred Bucher (1767 P.) | 24. René Sennhauser (1754 P.) |
| 25. Ulrich Etter (1747 P.) | 26. Franz Lötscher (1741 P.) |
| 27. Walter Keller (1739 P.) | 28. Hans Schwegler (1616 P.) |
| 29. Sepp Signer (1549 P.) | 30. Werner Grubenmann (1372 P.) |
| 31. Fredy Duner (1366 P.) * | 32. Otto Blum (1217 P.)* |
| 33. Carlo Ronchetti (1070 P.) * | 34. Alois Egli (992 P.) * |
| 35. Hans Hiltbrunner (520 P.) * | 36. Peter Wild (520 P.) * |
| 37. Bernd Rammelkamp (430 P.) * | |

* Nur Jassen oder nur Kegeln

Ehre wem Ehre gebührt!



Schon dreimal durfte ich langjährige Funktionäre aus unserem Verein an die Ehrung durch den Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden begleiten.

In diesem Jahr wurde unser Operativer Leiter und Vizepräsident Heinz Eichenberger für 20 Jahre Leitertätigkeit geehrt.

Nach der Besammlung und Begrüssung durch die Verbandspräsidentin ad interim Evi Hurschler wurde die grosse Anzahl zu Ehrenden in Gruppen aufgeteilt. Durch kompetente Führer durften wir an sehenswerten Orten der Stadt viel Wissenswertes erfahren.

Nach einem kleinen Imbiss und der Abgabe eines Präsensts machten wir uns auf den Heimweg, sodass wir noch rechtzeitig mit den Turnkameraden im Prélude noch ein Bier trinken konnten.

Bericht Foto Kurt Risi

Gratulationen:

Wir gratulieren unsern Kameraden ganz herzlich zu den speziellen, hohen Geburtstagen und wünschen ihnen Glück, gute Gesundheit und viel Gefreutes!

Wyss Ferdinand	04. Juli 2019
Duner Alfred	27. September 2019

85 Jahre
90 Jahre

Leiterausflug 2019

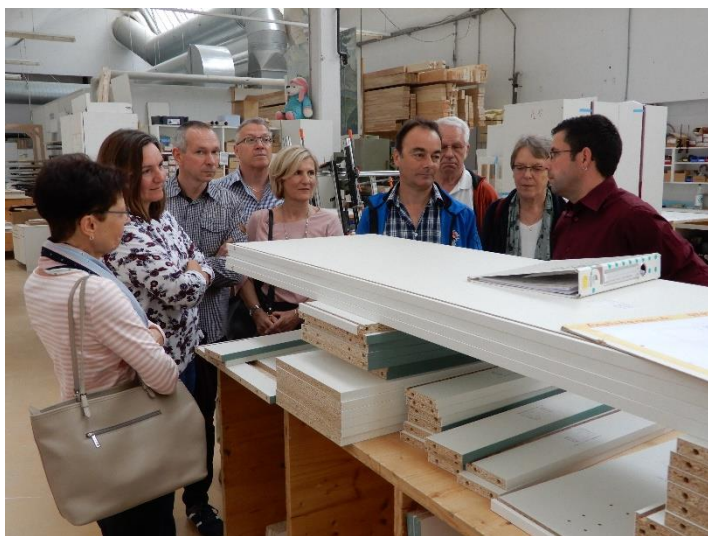
Am letzten Freitag, den 10. Mai, stand einmal mehr der Leiterausflug des MTV Emmenstrand auf dem Programm. Der Impuls zu diesem Anlass kam von der Firma Duss Küchen AG in Form einer Einladung an den Verein. Mit dabei waren Heinz Eichenberger, Peter Furger, René Sennhauser, Fritz Wicki, Adolf Lötscher, Jörg Meier, Urs Bitzi, Herbert Unternährer mit Partnerinnen und unsere Leiterin Margrit Weber. Dazu kamen auch die Vorstandsmitglieder und Walter Keller, ebenfalls mit Anhang. Adolf hatte dem Anlass als Organisator mit Unterstützung von Kurt Risi und Hans Wigger in bewährter Manier seinen Stempel aufgedrückt. Wie letztes Jahr blieben wir innerhalb der Gemeindegrenzen.



Im Fokus des ersten Teils stand also die Firma Duss Küchen AG an der Emmenweidstrasse 12. Um 17 45 Uhr empfingen uns der Geschäftsführer und Inhaber René Widmer höchst persönlich und die Herren Patrick Burri, Reto Bucher und Kurt Baumgartner. Auch in der Schreinerei hatten sich zwei Mitarbeiter bereit erklärt, etwas länger zu arbeiten.

Das Unternehmen war im Jahr 1985 aus einer kleinen Dorfschreinerei in Kriens entstanden. 2010 zog es nach Emmenbrücke in die geschichtsträchtigen Räume des ehemaligen Chemie-Lehrlingslabors der Viscose, wo unser Präsident Kurt Risi einen Teil seiner Laboranten-Lehre absolviert hatte.

Das Innere des aus roten Backsteinen erstellten Gebäudes, heute grösstenteils hell verputzt, die Böden, die Treppen, die ins Untergeschoss führen, wo sich ein Holzlager befindet und allen voran der typische, zickzackförmige Dachbereich mit den schrägen Fensterfronten erinnern noch heute an die frühe Epoche der Industrialisierung. Mit dem Namen Viscose oder Viscosuisse sind in Emmenbrücke über 100 Jahre Industriegeschichte verknüpft. Die französische Viscose beschäftigte in ihren Glanzzeiten nahezu 3500 Mitarbeiter. Heute, unter einem anderen Namen, sind es noch knapp 150. Wie sich doch die Zeiten ändern!



Die Firma Duss Küchen AG beschäftigt 38 Mitarbeiter und 5 Lehrlinge. Sie hat sich seit ihrer Gründung zu einem der grössten Küchen- und Schreinerunternehmen der Zentralschweiz entwickelt. Sehr wichtig: Der Kunde mit seinen individuellen Wünschen steht im Zentrum. Aber auch das Wohl jedes einzelnen Mitarbeiters und Geschäftspartners liegt dem Unternehmen am Herzen.

Dank der allerneusten Produktions-Maschinen und einer riesigen Auswahl an Materialien und Farben werden modernste, aber auch klassische Küchen nach Mass entwickelt und mitsamt aller Elektroapparate der Wunschmarke auch eingebaut. Diese hochwertigen Produkte liegen über den üblichen Qualitätsanforderungen, die auf dem Markt zu finden sind. Möglich ist so etwas nur durch die Eigenproduktion

und die damit verbundene Flexibilität.



Was die Firma empfiehlt, kann in einer beeindruckenden Ausstellung auch angefasst werden. Hier kamen die Frauen ins Schwärmen! Man brachte sie kaum mehr von den tollen Ausstellungsküchen weg! Als besondere Neuheit ist mir ein kreisrunder 'Dampfabzug nach unten', integriert im Inneren eines hochmodernen Kochherdes, aufgefallen, dessen Einzelteile sogar geschirrspülertauglich sind.

Im Angebot stehen neben Küchenkonzepten, Küchenupdates, Apparate-Austausch auch Umbau und Sanierung, Schränke, Tische/Möbel, Parkett, Bademöbel, Vorhang-bretter/Simse, Innen- und Aussentüren.

Die Betriebsbesichtigung und die kurze Vorstellung der Firma beeindruckten sehr. Es blieb noch genügend Zeit für einen Apéro, der uns von Herrn Widmer offeriert wurde. Nicht nur das: Für jede Person – es waren immerhin 19 - die am Rundgang beteiligt waren, überreichte er uns einen stolzen Zustupf von 20 Franken für die Vereinskasse!! Beim Verlassen der Ausstellung kam noch ein tolles Werbegeschenk-Paket mit einer Duss-Trinkflasche dazu.

Im Namen aller Teilnehmer bedankte sich der Präsident Kurt Risi bei Herrn René Widmer ganz herzlich für seine Grosszügigkeit, ebenso bei den Mitarbeitern für ihren Einsatz und überreichte den beiden Herren, welche uns durch die Räumlichkeiten geführt hatten, eine Flasche Wein. Mit einem dreifachen Turnerklatsch, der nicht so ohne weiteres und überall ertönt, verabschiedeten wir uns.

Ich erlebte noch eine nette Episode: Reto Bucher, als er mich als ehemaliger Lehrer erkannte, meinte spontan und mit einem Schmunzeln, aus ihm wäre doch noch etwas Rechtes geworden.



Anschliessend ging es über zum gemütlichen Teil. Wir waren inzwischen 22 Leute. Der lange Tisch im Wintergarten des Restaurants 'Rossmoos', den wir vom monatlichen Stamm her kennen, war festlich gedeckt. Anhand einer Liste mit vier verschiedenen Vorschlägen (Schweins-Steak, Rahmschnitzel, Cordon Bleu und Eglifilets), die uns Adolf vorher aufgelegt hatte, konnten wir uns schon vorher für ein Menü entscheiden. Dabei gab es noch die Varianten mit Reis oder Pommes frites. Das dauerte natürlich etwas länger. Aus diesem Grunde spendierte uns Milly einen gemischten Grünen Salat. Herzlichen Dank! In einer gediegenen Atmosphäre genossen wir in der Folge ein leckeres Gericht. Wie üblich kam es zu spannenden Gesprächen, Spässen; Erinnerungen wurden wachgerufen. Man durfte auch

über ein paar Witze lachen. Nach einer Kaffee-Runde, die auf Kosten des Vereins ging, klang der Abend langsam aus.

Kurt holte noch einmal zu einem Dank aus. Diesmal galt er Milly, der sympathischen Wirtin und ihrem Personal, Adolf Lötscher, dem Organisator des Ausflugs und seinem Helfer Hans Wigger. Zu erwähnen wäre noch, dass Patrick Bianchi die zahlreichen Lindor-Kugeln gesponsert und Adolf sie in durchsichtige Säcklein abgefüllt hatte. Auch den beiden Kameraden gebührt ein herzliches Dankeschön.

Bericht und Fotos: Herbert Unternährer

Männerturntag 2019

Der Männerturnverein Rothenburg als Gastgeber freute sich, am letzten Samstag, den 25. Mai, rund 300 Turner, zahlreiche Wertungsrichter, Gäste, Gönner und Sponsoren, Funktionäre und Zuschauer in Rothenburg begrüßen zu dürfen und alle herzlich willkommen zu heissen.

Der Anlass fand zum 75. Mal auf den Sportanlagen **Chärnsmatt** statt. Der lokale Männerturnverein feierte am 20. Mai sein 65-jähriges Bestehen. Gratulation! Und bekam bereits zum 5. Mal vom Verband für die Durchführung des Männerturntages den Zuschlag.

Petrus hielt zwar zu Beginn des Wettkampfes für eine Stunde seine Schleusen nicht ganz dicht, doch danach änderte sich die Wettersituation schlagartig. Die Sonne gab ein kurzes Gastspiel, temperaturmässig war es sehr angenehm.



Die Wettkampfstätten und der zeitliche Ablauf waren mustergültig vorbereitet. Sie präsentierten sich in bestem Zustand. Auf oder ganz in der Nähe der 400m-Tartanbahn hatte man alles Nötige aufgebaut. Originell waren die Marktstände, welche die Funktionäre vor den Wetterkapriolen schützten. Das OK mit **Rolf Steiger** an der Spitze hatte vorzügliche Arbeit geleistet. Einen solchen Aufwand auf sich zu nehmen, war beileibe keine Selbstverständlichkeit.



Gemeldet waren 93 Dreierteams aus 28 Vereinen, anwesend waren 91 Teams. Was auffiel: Aus den Halbkantonen Ob- und Nidwalden war wohl niemand anwesend. Der Männerturnsport scheint dort inexistent zu sein. Eigentlich schade! Die Beteiligung der Vereine am Männerturntag war überhaupt in den letzten Jahren stark zurückgegangen. Vor vier Jahren in Hitzkirch zählte man noch 126 Teams, vor drei Jahren waren es noch 107, vor zwei Jahren in Wolhusen deren 84. Mit 91 Teams in diesem Jahr zeigt die Kurve wieder leicht nach oben. Gründe für das Fernbleiben dürfte es wohl einige geben, z. B. das uferlose Freizeitangebot...

Pünktlich um 12 Uhr fiel der Startschuss. Nun galt es ernst. Der Wettkampf besteht aus 7 Disziplinen: Prellball, Zielwurf, Korbeinwurf, Rugbylauf, Unihockey, Kugelstossen und 6 Minuten-Lauf. Je nach Alter mussten eine bestimmte Anzahl Disziplinen absolviert werden. Für die jüngsten Teilnehmer war das ganze Programm obligatorisch. Die älteren bis ältesten Turner durften einzelne Disziplinen weglassen oder als Streichresultat werten lassen. Eine

Wertetabelle gab Auskunft über die erreichten Punkte.



Durch die Verschiedenartigkeit der Disziplinen im Wettkampf waren Schnellkraft, Technik, Ausdauer, Feingefühl, Treffsicherheit, Geschicklichkeit, Aufmerksamkeit, Beweglichkeit und ein gutes Reaktionsvermögen gefragt.



[Mit etwas Wehmut dachte ich an die frühen 60er-Jahre zurück, als ich mich als ehemaliger Emmenstrand-Leichtathlet im Zehnkampf übte. Beim Beobachten der Kugelstösser - die meisten waren ja keine Spezialisten - befand ich mich plötzlich vor einem betonierten Kugelstoss-Ring. Ich erinnerte mich an längst vergangene Zeiten. Kugelstossen gehört zum Dekathlon (Zehnkampf). Damals hatte ich es mit einer 7¼ - Kugel zu tun und schaffte gerademal knapp 12 Meter. Heute reicht es im besten Fall mit einer 5kg-Kugel noch für 7 bis 8 Meter, natürlich ohne ein gezieltes Training! Extrem, wie stark mit zunehmendem Alter die Kräfte schwinden!]

Nach Auswertung der Resultate und einer kurzen Verspätung ergriff zunächst OK-Präsident Rolf Steiger das Wort. Er bedankte sich herzlich beim OK, bei seinen Vereinskameraden, die ihn tatkräftig unterstützten. Einen besonderen Dank richtete er an die zahlreichen Wertungsrichter sowie an die Hauptbeteiligten, die Wettkämpfer. Ohne sie hätten die Kampfrichter nichts zu tun gehabt. Weitere Dankesworte erreichten die Gönner und Sponsoren für ihre finanzielle Unterstützung. Im Weiteren schloss er den Abteilungsleiter 'Aktive plus', **Franz Rösli**, alle Funktionäre und sonstigen freiwilligen Helfer (z.B. in der Festwirtschaft) in seinen Dank ein. Ein OK-Mitglied bedankte sich beim OK-Präsidenten für seinen unermüdlichen Einsatz.

Zuletzt wurde noch das älteste aktive Mitglied, Georges Wahlen, vom Sportverein Mauensee mit Jahrgang 1937 geehrt. Er amtierte als Disziplinenchef.

Nun übernahm der zuständige Wettkampfleiter **Koni Tanner** die mit Spannung erwartete Rangverkündigung und Preisverteilung. Um es gleich vorwegzunehmen: Einmal mehr dominierte die Männerriege Wolhusen mit mehreren Mannschaften das Geschehen, war aber nicht mehr so überlegen. Konkurrenz bekam Wolhusen vor allem vom Turnverein Roggliswil und vom ESV Eschenbach. Wolhusen ist und bleibt wohl das Mekka des Männerturnsports, speziell im Zusammenhang mit dem Männerturntag.



Unsere drei Teams schlugen sich ganz ordentlich bis überraschend gut, ja sogar fantastisch. Sie landeten auf den Plätzen 1, 3 und 7! In der 'stärksten' Kategorie 4 mit 29 Teams komplettierten *Peter Furger, Jörg Meier und René Sennhauser* mit dem hervorragenden **3. Rang das Podest!!** Herzliche Gratulation!

Bei den Ältesten sorgten *Heinz Eichenberger, Anton Niederberger und Leo Oberholzer* für 'die' Überraschung. Sie standen als strahlende **Sieger auf dem Podest** und durften den Pokal in Empfang nehmen. Chapeau und Gratulation! Ebenfalls in der gleichen Kategorie 6 erreichten die Kameraden *Gerhard Ernst, Ulrich Etter und Josef Signer* den achtbaren **7. Rang**. Respekt auch vor dieser Leistung!

Diese schöne Erfolgsgeschichte war zum grossen Teil unserem Technischen Leiter Peter Furger zu verdanken. Er verstand es, die Leute zum Mitmachen zu animieren und sie voll zu motivieren. Die wenigen Trainings zuvor waren recht intensiv. Die Resultate waren der Lohn dafür. Seine Tipps und Ratschläge wurden befolgt. Jeder gab sein Bestes und setzte sich für die anderen ein. Toll!

Noch toller wäre es, wenn sich künftig noch weitere Kameraden in den Hintern kneifen würden und im nächsten Jahr mitwirken würden, um für den MTV Emmenstrand weitere Erfolge zu erzielen! Die Vielfältigkeit, tolle Kameradschaft und der ausgeprägte Gemeinschaftssinn begeistern immer aufs Neue. Das sollte doch drin liegen!!

Nach der Pokalübergabe und der Preisverteilung hatten wir die Gelegenheit, im vorderen Bereich der Halle unsere



Erfolge im 'engeren Familienkreis' zu feiern und darauf zu trinken. Alle waren in bester Laune, und auch die Festwirtschaft durfte sich nicht beklagen. Abwechslung und Stärkung brachten eine Bratwurst vom Grill und ein kühles Bier. Der Wein war etwas gar teuer. Wie üblich, übernahm der Verein die Getränke- und Bratwurstkosten für die beteiligten Wettkämpfer sowie ein Getränk für alle unsere treuen Zuschauer. Besten Dank!

Der Verbands-Event 2019 ist Geschichte. Ein Festerlebnis, das noch lange in Erinnerung bleiben wird, verlief störungs- und unfallfrei. Ob und wie es weitergeht mit dem Männerturntag, ist noch offen.

Bericht und Fotos: Herbert Unternährer